

Die BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler

3 | 2022



JUNI JULI AUGUST

Ehrenamt: Rheinland-Pfalz ist das Land des Ehrenamts

Zivilcourage: Sie prägt eine Gesellschaft

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

Wichtig wie das täglich Brot – die Zivilcourage

Seine Meinung äußern gegen Widerstand

Es ist so viel leichter wegzuschauen, doch die Folgen sind gesteigerte Intoleranz, Korruption und Elend. Leider wird sie selten gezeigt, aber sie ist dennoch so wichtig und wertvoll, gerade in einem demokratischen Rechtsstaat: die Zivilcourage. Ein beeindruckendes Beispiel für Zivilcourage hat vor etwa 40 Jahren ein bayrischer Landrat gegeben, der Genosse Hans Schuirer.

Damals plante die bayrische Staatsregierung, eine atomare Wiederaufbereitungsanlage zu bauen, und zwar in der Oberpfalz, im Landkreis Schwandorf, in der Gemeinde Wackersdorf.

Zunächst war Hans Schuirer von diesem Vorhaben sehr angetan. Denn in einer strukturschwachen Region wie der Oberpfalz versprach ein solches Projekt sehr viele Arbeitsplätze.

Doch nach einiger Zeit regten sich bei ihm berechtigte Zweifel. Wie war es um die gesundheitlichen Risiken und Gefahren einer solchen atomaren Wiederaufbereitungsanlage bestellt? Hans Schuirer sah sich als Landrat für die Menschen in seiner Region verantwortlich. Er begann, sich über die Probleme der Atomkraftenergie zu informieren. Nach einiger Zeit erkannte er, dass er den geplanten Bau dieser WAA nicht mehr unterstützen konnte.

Und so änderte er seine Meinung und wurde vom anfänglichen Befürworter zu einem entschiedenen Gegner der WAA. Zudem wurde ihm klar, dass die bayrische Staatsregierung diesen Bau der

WAA um jeden Preis durchsetzen wollte und dabei gegen Recht und Gesetz verstieß. Hans Schuirer aber hielt sich an Recht und Gesetz, und so engagierte er sich allen Widerständen zum Trotz gegen den Bau der WAA.

Es entstand eine Bürgerrechtsbewegung, an der sich auch Kirchengemeinden beteiligten. Immer mehr Menschen schlossen sich den friedlichen Protesten an. Die stetigen und kontinuierlichen Demonstrationen zogen immer weitere Kreise.

Nach einigen Jahren wurde der Bau der WAA schließlich eingestellt. Milliarden DM waren zu diesem Zeitpunkt schon ausgegeben worden. Bis heute hat sich die bayrische Staatsregierung nicht bei den Menschen in der Oberpfalz entschuldigt.

Der aufrechte Landrat Hans Schuirer blieb allen Anfeindungen zum Trotz noch viele Jahre lang als Landrat tätig. Er hat Zivilcourage gezeigt und sich für Recht und Gerechtigkeit auf friedliche Weise eingesetzt.



Ende April trafen sich einige Mitglieder der Kirchengemeinde Imsbach, um die Kirche zu putzen. „Wir haben den Staub des Winters weggefegt und unsere Kirche strahlt wieder in vollem Glanz“, schreibt Birgit Lommel. Herzlichen Dank an alle Helfer*innen.

Foto: Birgit Lommel

INHALT

ANDACHT

Zivilcourage 2

KIRCHE AKTUELL

Der Duft des Glaubens 3

Ehrenamt 4

Jubelkonfirmation 5

Ambulante Hospizarbeit 6

Aktionen in den Gemeinden 7-9

GEBURTSTAGE 10-11

GOTTESDIENSTE 12

Impressum

Herausgeber

Prot. Pfarramt Imsbach: Prot. Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breunigweiler

Redaktion

Pfarrer Matthias Maupai

Mitarbeit: Maria Krieger und Elke Setzefand

Ein bewegendes und berührendes Denkmal hat ihm und den Bürgerinnen und Bürgern, die sich gegen den Bau der WAA gewehrt haben, der Film „Wackersdorf“ gesetzt, ein großartiges Plädoyer für Zivilcourage und Mut, insze-

niert von Oliver Haffner, gleichzeitig auch ein authentisches und humorvolles Porträt der Frauen und Männer in der Oberpfalz.

Matthias Maupai, Pfarrer

Der Duft des Glaubens

Wie Glaube im Alltag verankert werden kann

Hier das Handeln, Denken und Fühlen im Glauben an Gott – dort die Kräfte, Zwänge und Ängste des Alltags. Jeder gläubige Mensch kennt die Erfahrung, dass er zu wenig liebevoll, zu wenig dankbar, zu wenig vertrauensvoll, zu wenig hingebungsvoll lebt.

Wir wollen unser Leben christlich gestalten, bleiben aber immer wieder hinter unserer Absicht zurück. Das ist so, weil wir in unserer menschlichen Begrenztheit beherrscht werden von der lebensraubenden Knechtschaft, unter der wir stehen: Die ständige Sorge zu kurz zu kommen, oder die Angst, etwas zu verpassen. Jesus spricht diese Knechtschaft unter der Sorge in der Bergpredigt an.

Das Freiwerden von diesem sorgenvollen Kreisen um sich selbst ist der Ansatzpunkt dafür, dass sich der Glaube segensreich im Leben entfaltet: „Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das andere alles zufallen.“

Unsere Sorgen und Ängste, unser Getriebensein von Streß, unerfüllten Wünschen und gescheiterten Anstrengungen widerstreben den guten Verheißungen des Glaubens wie Freude, Friede, Freiheit und Gelassenheit. Entscheidend ist: Ich bin von Gott gerufen. Das macht den Glauben aus – wie ich mich selbst verstehe und wie ich mein Leben führe. „Ich



habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte“, spricht Gott. Gott beruft mich zum Leben als sein geliebtes Kind. Im Glauben ruft Gott mich heraus aus meinem Besetztsein von Selbstzweifeln und Unzufriedenheit. Das ist die frohe Botschaft des Evangeliums. Ich habe die Würde, Kind Gottes zu sein. Liebe macht mich bedeutend, wertvoll, schön in Gottes Augen. Das Annehmen und ernst nehmen dieser Würde ist die Voraussetzung dafür, dass mein Glaube Auswirkungen auf meine Lebensführung hat.

Dass es im Glauben etwas zu lernen gibt über Lebensführung, wird daran deutlich, dass Jesus seine Jünger in die Nachfolge ruft. Dieser Ruf wird als Weg beschrieben, als Prozess. Glaube ist etwas anderes als das Anerkennen von religiösen Ansichten. Glaube ist ein Weg der Verwandlung, den Gott mit mir gehen möchte.

Jochen Maier

Was ist Zivilcourage?

Unter Zivilcourage versteht man den moralisch begründeten Mut, überall und unerschrocken für seine Überzeugungen und Ideale einzustehen und die eigene Meinung trotz eines zu erwartenden Widerstandes und gegebenenfalls eines wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Nachteils zu vertreten.

Insbesondere das Auftreten gegen eine Mehrheitsmeinung oder das Behaupten einer gegen die öffentliche Meinung gerichteten Überzeugung braucht Zivilcourage. Menschen, die Zivilcourage zeigen, wollen dem moralisch Guten zum Sieg verhelfen, denn „das Böse braucht das Schweigen der Mehrheit“ (Kofi Annan, geb. 1938). Neben Mut erfordert eine solche Haltung Selbstachtung, Persönlichkeits- und Charakterstärke, sowie Pflicht- und Wertebewusstsein.

Das deutsche Wort Zivilcourage ist ein aus dem lateinischen *civilis* (= 1. bürgerlich, nicht militärisch, 2. anständig, annehmbar) und dem französischen *courage* (= Mut) zusammengesetzter Begriff.

Bürger, die Zivilcourage bewiesen sind Sofie und Hans Scholl (1921 bzw. 1918 – 1943), Andrei D. Sacharow (1921–1989), Lech Walesa (geb. 1943), Aung San Suu Kyi (geb. 1945), Dominik Brunner (1959–2009). GB

Ehrenamt – wo kann man sich informieren?

Das Land des Ehrenamts

Rheinland-Pfalz rühmt sich damit das Land des Ehrenamtes zu sein. Das betont auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer immer wieder. Zyniker können nun entgegen, ja, damit Geld für unnötige Prestigeprojekte da ist, statt für Bürgermeister in den Dörfern, Schulen oder bessere Kreisstraßen. Nur Zynismus bringt alle nicht weiter.

Am 28. August 2022 findet der 19. landesweite Ehrenamtstag auf Einladung von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in Gerolstein statt. Er ist die zentrale Veranstaltung, um den 1,7 Mio. ehrenamtlich Engagierten in Rheinland-Pfalz Danke zu sagen.

Von Sport, Natur bis zu Hospiz

Die thematische Bandbreite reicht von Sport, Kultur, Gesundheit und Selbsthilfe über Natur, Umwelt und Tierschutz bis zu Soziales, Kinder, Jugend- und

Demokratiebildung sowie Flucht und Asyl. Auch die Hilfs- und Rettungsorganisationen können sich am Ehrenamtstag präsentieren. Ebenso haben „ehrenamtliche Kulturgruppen“ die Gelegenheit, sich und ihr Engagement auf der gemeinsamen Bühne von RPR1. und dem Land Rheinland-Pfalz zu präsentieren. Ob Tanzgruppe, Chor und Musikverein, Turn- oder Kampfsportverein: „Ehrenamtliche Kulturgruppen“ können sich wie Interessierte für den „Marktplatz Ehrenamt“ ab sofort online bewerben. Das Bewerbungsverfahren endet am 26.

Juni 2022. Mehr unter <https://wir-tun-was.rlp.de/de/veranstaltungen/ehrenamtstag/> oder von der Bundesregierung <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/ehrenamtliches-engagement-1915684>.

Zudem gibt es vom Land Rheinland-Pfalz den Ideenwettbewerb „Ehrenamt 4.0“, er ist in das Projekt „Digital in die Zukunft“ eingebettet. Hier werde das bisherige Unterstützungsangebot ergänzt. Man wolle Vereine und Initiativen dabei begleiten, digitale Möglichkeiten zu nutzen, um Arbeitsprozesse zu erleichtern und zu modernisieren. Das Land setze auf einfache Zugänge, auf Verständlichkeit und besonders auf Praxisnähe.

Ehrenamt 4.0 – ein Ideenwettbewerb

Es werden Online Fortbildungen zu aktuellen Vereinsthemen, ein digitaler Werkzeugkasten sowie virtuelle Schulungen zu unterschiedlichen Tools und ihrer Anwendung angeboten. Wer sich hierfür interessiert, kann sich bis zum 5. September für den Ideenwettbewerb Ehrenamt 4.0 bewerben

Das Land Rheinland-Pfalz bietet vor allem auch politisch Interessierten Unterstützung an, die Demokratie in unserer Gesellschaft zu verteidigen. Wie wichtig dieser Aspekt besonders in den vergangenen Jahren geworden ist, zeigen Delikte, die mit Rassismus und Rechts extremismus zu tun haben.

Rund 21 000 Frauen und Männer engagieren sich in der Evangelischen Kirche der Pfalz sowie 10 000 Menschen in der Diakonie. Im Runden Tisch Ehrenamt bringen Vertreter aus den verschiedensten Engagementbereichen in Kirche und Diakonie (vom Blauen Kreuz über die Kirchenmusik bis hin zur Telefonseelsorge) die Interessen der Ehrenamt-



Jeder braucht mal Hilfe und ist dann auch froh, wenn ein anderer Mensch kommt. Doch nicht nur im sozialen Bereich werden viel Ehrenamtliche gesucht.

Foto: Rosel Eckstein/pixelio

lichen ein. Freiwillig Engagierte können sich mit ihren Anliegen an die Vertreter im Runden Tisch, an die landeskirchliche Beauftragte oder den Sprecher wenden und sich Gehör verschaffen. Als Ehrenamtsbeauftragte fungiert Dr. Jutta Steffen-Schrade, Tel.: 0 62 32 667-241 oder E-Mail: jutta.steffen-schrade@diakonie-pfalz.de. Die Sprecherin des Runden Tisches Ehrenamt ist Regina Mayer-Oelrich. Sie ist zu erreichen unter Tel.: 0 63 01 79 26 14.

Auch die Presbyterien in unseren vier Kirchengemeinden benötigen Unterstützung. Wer Interesse hat, sich hier zu engagieren, kann sich jederzeit bei Pfarrer Matthias Maupai oder bei den Presbytern selbst informieren. Einfach melden und sagen, wo die eigenen Stärken – ob in der Jugendarbeit, der Grundstückspflege oder der Seelsorge – liegen, Tel. 06302 / 5124. GB

Jubelkonfirmation aus drei Jahrgängen gefeiert

Diamantene, Eiserner und Gnadene feierten in Sippersfeld

Endlich war es soweit und die Kirchengemeinden Sippersfeld und Breunigweiler konnten Anfang Mai in der Protestantischen Kirche Sippersfeld die Jubelkonfirmation feiern.

Es war ein herrlicher Tag, der besser nicht sein konnte für das besondere Fest der Jubelkonfirmation. Da in den vergangenen Jahren coronabedingt keine Feiern stattfinden konnten, wurden nun drei Jahrgänge zusammengelegt. Alle freuten sich, sich treffen und austauschen zu können.

So feierten die Gnadene Jubelkonfirmation aus dem Jahrgang 1950 Theodor Scholl, Marianne Selzer, Helga-Anita

Lieser und Inge Jung. Aus dem Jahrgang 1951 war niemand gekommen, doch aus dem Jahrgang 1952 feierten Gisela Heiler, Ella Rekwitsch und Lucia Albrecht mit.

Die Eiserner Jubelkonfirmation konnten aus dem Jahrgang 1956 Bernd Erich Nagel, Rosa Windecker und Selma Rauth, geb. Kolb mit dem Jahrgang 1955 feiern. Dazu gehören Martha Stilgenbauer, Horst Bernhardt und Gertrud Anna Burkhardt, geb. Brozait.

Die Diamantene Jubelkonfirmation feierten aus dem Jahrgang 1960 Walter Herrmann und Hannelore Zuspahn. Aus dem Jahrgang 1961 Georg Werner und aus dem Jahrgang 1962 sind es Elisabeth Stuppy, Christa Schlarp, Doris Gerber, Walfried Herrmann, Ernst Kolb und Edgar Geißler aus Breunigweiler. GB



Die Gnadenen Jubilare aus dem Jahrgang 1950.



Die Eisernen Jubilare des Jahrgangs 1956.



Die Eisernen Jubilare des Jahrgangs 1955.



Die Diamantenen Jubilare der Jahrgänge 1960 und 1962 mit Pfarrer Matthias Maupai.



Die Gnadenen Jubilare des Jahrgangs 1952.

Fotos: Setzefpand

Zur Info: Die Goldenen und Silbernen Jubilare können erst in den nächsten Gemeindebrief. GB

Sterbende begleiten – leben bis zuletzt

Ambulante Hospizarbeit im Donnersbergkreis

Die beiden Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienste im Donnersbergkreis setzen sich für schwerstkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige sowie für trauernde Menschen jeden Alters ein.



Beim Begleiten in den Tod geht es vor allem darum, dem Menschen in Würde, Abschied nehmen zu lassen.

Foto: Jerzy Sawluk/pixelio

Beratung und Begleitung schwerkranker Menschen, die Wahrung ihrer Würde und Selbstbestimmung stehen im Mittelpunkt dieser Arbeit. Sie wird geleistet durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im Hospizdienst. Die-

se pflegen Kontakt zu den Menschen, die sie begleiten, unterstützen Angehörige im Gespräch und bringen Zeit mit für die Begegnung in dieser Grenzsituation des Lebens – sei es im häuslichen Bereich oder in Pflegeeinrichtungen.

Sich vorbereiten für andere

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen sind engagiert und qualifiziert. Vor ihrem ersten Einsatz haben sie an einer umfassenden Fortbildung teilgenommen. Sich mit dem Thema Tod auseinanderzusetzen, für das eigene Leben, aber auch im Verwandten- und Freundeskreis, dazu möchten die Mitarbeiter des Hospizdienstes ermutigen. Denn jeder Mensch nähert sich seinem Tod auf seine ihm ganz eigene Art und drückt so in seinem Sterben seine Einmaligkeit aus. „Der Tod ist so einzigartig, wie jeder Mensch einzigartig ist“, sagte Monika Krause, ehrenamtliche Hospizbegleiterin.

Informationen zum Hospizdienst –

Kontakt: Ambulanter Hospiz und Palliativ-Beratungsdienst, Rockenhausen/ Alsenz-Obermoschel/Winnweiler

Telefon: 06361 / 92 90 17

E-Mail: keller@diesozialstation.de

Die Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienste in Rockenhausen und Kirchheimbolanden werden unterstützt vom Förderverein Ambulante Hospizarbeit im Donnersbergkreis e. V. *Krause*

Osteraktion in Breunigweiler

Die Osterbastelaktion in Breunigweiler war ein schöner Erfolg. Die Vorlagen und Eigenkreationen kamen vielzählig an das Presbyterium zurück, wurden laminiert und mit einem Loch versehen und an Schnüren aufgefädelt. Eine Woche vor Ostern wurden sie im Kirchengarten dekorativ angebracht.

Unsere Presbyterin Mareike Klag hatte eine wunderbare Idee, sie wollte den Kindern die Passionsgeschichte und damit auch das Osterfest näher bringen.

In einfachen Worten und sehr schönen Bildern hat sie das sehr gut umgesetzt.

Vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zur Auferstehung war alles dabei. Der Kirchengarten war ein schöner Anblick für alle die vorbeigingen oder die Kunstwerke aus der Nähe betrachteten.

Das Presbyterium Breunigweiler bedankt sich bei allen, die sich beteiligt haben.

Presbyterium Breunigweiler



Die bunten Ostereier waren nur ein Teil der Osteraktion in Breunigweiler.

Foto: Klag

Feier des Weltgebetstages

In der letzten Ausgabe der Brücke wurde bereits über Land und Thema des diesjährigen WGT berichtet. Das Team der Weltgebetstagsvorbereitung in Breunigweiler hat seit vielen Jahren das Glück von Rotraud Barner ein hervorragendes Mentoring für die Gestaltung und die Inhalte dieser Feier zu bekommen.

So wurde am Freitag, 4. März der ökumenische Gottesdienst in unserer Kirche sehr eindrucksvoll begangen, zu dem alle betei-

igten Frauen beitrugen. Die passende Dekoration, eine Diaschau und die Geschichten, Gebete und Lieder, die Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet hatten, erfreuten eine große Anzahl der Gottesdienstbesucher. Zum Abschluss wurde noch typischer Kuchen und Gebäck aus den Bezugsländern serviert. In Sippersfeld wurde am Sonntag, 6. März, ebenfalls der Weltgebetstag gefeiert. Hier sei allen Besuchern gedankt, aber vor allem Ria Kuby, die sich als Orga-

nisatorin auch dieses Jahr wieder sehr in die Eigenheiten der Länder eingearbeitet hat. Danke Ria!

Das Team aus Breunigweiler und Sippersfeld



Das Weltgebetstags-Team aus Breunigweiler (hinten v.l.): Christel Daub, Gerti Schläfer, Rotraud Barner, Gudrun Schwarzer, Birgitta Müller, Monika Krause. (Vorne v.l.): Maria Krieger und Margit Höning.

Foto: Daub

Im Einsatz für die Alsenbrück-Langmeiler Kirchengemeinde

Jürgen Worster

Im Dezember 2020 wurde Jürgen Worster ins Presbyterium in Alsenbrück-Langmeil gewählt. Zusätzlich zu den, an dieses Amt gebundenen Aufgaben der Verwaltung der Kirchengemeinde, hat er seit Januar dieses Jahres auch noch den „äußeren Kirchendienst“ übernommen.

Dazu gehört hauptsächlich die Anlage rund um die Kirche in Ordnung zu halten mit Hecken schneiden, Gras mähen, Unkraut jäten, kehren und bei Bedarf auch der Winterräumdienst.

Der Langmeiler Jürgen Worster wurde 1962 geboren und ist auf dem Wäschbacherhof aufgewachsen. Er ist gelernter Elektromechaniker und ist bei Opel in Kaiserslautern beschäftigt. Sein handwerkliches Können ist sehr willkommen in der Kirchengemeinde. Neben dem „äußeren Kirchendienst“ engagierte Jür-

gen Worster sich bereits bei der Sanierung der Kirchenmauer 2021, bei Reparaturen an der Elektrik im Pfarrhaus und der Reinigung der Dachrinnen. Mit der anstehenden Neueindeckung des Kirchendaches und den in Eigenleistung geplanten Streifarbeiten am Westflügel der Kirche, stehen die nächsten „Projekte“ für den Ehrenamtler bereits an. Neben dem tatkräftigen Anpacken ist es



Jürgen Worster engagiert sich in Alsenbrück-Langmeil. Foto: Wasem

Weisheiten

Es gibt wichtigeres im Leben als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen. *Mahatma Gandhi*

Während du gehst, isst und unterwegs bist, sei wo du bist, sonst wirst du den größten Teil deines Lebens verpassen. *Buddha*

aber auch seine Expertenmeinung, die im Presbyterium geschätzt wird.

Jürgen Worster ist es ein Anliegen sich sozial zu engagieren und damit vielleicht auch andere dazu „inspirieren“ zu können. Nicht nur in der Kirchengemeinde auch im Ort ist er aktiv. So hat er an der Wäschbachbrücke mit sechs bepflanzten Blumenkästen für einen bunten Blickfang gesorgt.

Peter Wasem

Anmeldung zur Konfirmation 2024

Eltern haben an folgenden zwei Terminen Gelegenheit, ihre Kinder zur Konfirmation im Jahr 2024 anzumelden:

Dienstag, 13. September, um 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach für die neuen Präparanden aus Imsbach und Alsenbrück-Langmeil und

Donnerstag, 15. September um 18 Uhr in der Prot. Kirche in Sippersfeld für die neuen Präparanden aus Sippersfeld und Breunigweiler.

Konfirmation in Imsbach



Die Konfirmation in Imsbach wurde wie geplant am Palmsonntag, am 10. April 2022 in der Kirche gefeiert. Eine Konfirmandin, Paige Freudenberger aus Falkenstein, wurde im Konfirmationsgottesdienst getauft. Zum Abendmahl waren – wegen Corona – nur die Konfirmanden eingeladen. Felix Bayer spielte an der Orgel „Here comes the sun“ und „All you need is love“ von den Beatles sowie „Imagine“ von John Lennon.

Picknick unterm Apfelbaum

Kurz vor der Sommerpause haben wir etwas besonderes geplant. Im Kindergottesdienst am 10. Juli dreht sich alles um einen Apfelbaum. Da im Garten am Pfarrhaus ein wunderschöner Apfelbaum steht, wollen wir unter ihm feiern. Im Anschluß laden wir alle zu einem Picknick ein, bei dem auch die Eltern herzlich willkommen sind.

Der Gottesdienst endet gegen 13.00 Uhr. Wir freuen uns auf euch

Euer KIGOTEAM IMSBACH

Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei Imsbach ist umgezogen, und zwar in das Ratszimmer neben der Gemeindehalle Imsbach. Sie ist montags von 17.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Die Leitung hat Frau Helena Gomes-Oester inne. Wir laden herzlich ein zum Vorbeischauen, Ausleihen und Lesen.

Presbyterium Imsbach

Weltgebetstag der Frauen in Imsbach

Am 27. März wurde in Imsbach der Weltgebetstag der Frauen in der Gemeindehalle gefeiert. Er wurde in diesem Jahr von den Frauen aus England, Wales und Nordirland unter dem Motto Zukunftsplan Hoffnung gestaltet. Diese Hoffnung wurde von uns wie folgt buchstabiert:

H wie Hoffnung

O wie Offenheit

F wie Frieden

F wie Freundschaft

N wie Neugierde

U wie Umwelt

N wie Neues wagen

G wie Gutes tun

Die Kollecte in Höhe von 262 Euro geht an das Link Cafe in London, das von der Heilsarmee betrieben wird. Dort werden Frauen, die einen gewalttätigen Partner haben vielseitig unterstützt. Das ökumenische Weltgebetstags-team aus Imsbach bedankt sich bei allen Besuchern und hofft, das wir uns im nächsten Jahr wieder gesund sehen.

Annette Gros, Presbyterium Imsbach

Gottesdienst für Klein und Groß Unter freiem Himmel

Wann? Am 3. Juni,
und 1. Juli
um 17 Uhr

Wo? Auf dem Schulhof
in Langmeil



Imsbach

Seniorenachmittage – fallen in allen vier Kirchengemeinden leider coronabedingt bis auf Weiteres aus.

Kindergottesdienst – Sonntag, 26. Juni, Sonntag, 10. Juli (Picknick unterm Apfelbaum, siehe Seite nebenan) Sonntag, 24. Juli jeweils um 11 Uhr im Prot Gemeindesaal in Imsbach. Bei schönem Wetter treffen wir uns draussen.

Leitung: Annalena Rutz, Martina Sprenger und Annette Gros.

Präparandenunterricht – Dienstag, 31. Mai, 21. Juni und 5. Juli, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach. Anmeldung neue Präparanden siehe unten.

Konfirmandenunterricht – Dienstag, 8. und 22 Juni sowie 6. Juli, jeweils von 17 bis 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus in Imsbach.

Alsenbrück-Langmeil

Kindergottesdienste – Das KiGo-Team beteiligt sich an der ökumenischen Aktion „Ich brauche Segen“. Es wird im Dorf verschiedene Orte mit Plakaten mit QR-Code geben, den man einscannen kann und einen Segensspruch, Bibelgeschichten und Lieder aufs Handy erhält. Zusätzlich wird an der Kirche ein Briefkasten mit Segenskärtchen installiert. Über die Aktion werden zeitnah in der Presse weitere Details mitgeteilt.

Leitung: Dorothee Herres, Stefanie Graf, Sarah Kreinbühl und Hannah Becker

Präparanden- und Konfirmandenunterricht – siehe Imsbach

Sippersfeld

Präparandenunterricht – Donnerstag, 2. und 23. Juni sowie 7. Juli, jeweils von 17 bis 18 Uhr in der Prot. Kirche in Sippersfeld. Anmeldung für die neuen Präparanden siehe unten.

Konfirmandenunterricht – Donnerstag, 10. und 24. Juni sowie 8. Juli, jeweils von 17 bis 18 Uhr in der Prot. Kirche in Sippersfeld

Breunigweiler

Präparanden- und Konfirmandenunterricht – siehe Sippersfeld



Gottesdienst für Groß und Klein

Das Team des Kindergottesdienstes organisierte während der Zeit der Pandemie verschiedene Aktionen für Kinder und Familien. Diese wurden von den Familien auch dankbar angenommen. Obwohl diese kontaktlosen Aktionen so gut angenommen wurden, freut sich das Kindergottesdienstteam nun darauf, dass wir endlich wieder gemeinsame Aktionen durchführen und Gottesdienste gemeinsam feiern können. Bereits am Freitag, den 1. Juli, findet um 17 Uhr ein Gottesdienst für Klein und Groß auf dem Schulhof in Langmeil statt (siehe auch Bild auf der Seite zuvor).

Steffi Graf

Aus dem Pfarramt

Pfarrer Matthias Maupai kann im Pfarrhaus in Imsbach, Ortsstraße 6, erreicht werden unter Tel. 06302 / 51 24

sowie per E-Mail: pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de oder matthias.maupai@web.de

Pfarrer Maupai hat Urlaub von 25. Juli bis 14. August. Die Vertretung übernimmt Pfarrerin Margit Nickel aus Steinbach, Tel. 06357/96 47 60.



Bald können wir wieder die jungen Vögel beobachten und sehen, dass die Welt sich einfach weiterdreht, trotz Krieg, Sterbenden und Corona. Denn alles gehört zum Leben. Foto: Katharina Wieland-Müller/pixelio

Kleine Weisheiten

Gelassenheit kann man lernen. Man braucht dazu nur Offenheit, Motivation, ein bisschen Ausdauer und vor allem die Bereitschaft, sich von den alten, eingefahrenen Bahnen zu lösen, in denen unser Denken und Handeln sich häufig bewegt.

Ludwig Bechstein

Glück findet man auf den gewöhnlichen Wegen des Lebens. Zufriedenheit ist ein Kraut, das sehr nah am Boden wächst.

Melville Harcourt

So wie der Wasserspiegel nicht lediglich an einem Punkt erhöht werden kann, so wenig kann unser Glück durch materiellen Besitz erreicht oder gemindert werden.

Leo Tolstoi

Wenn wir die Ruhe nicht in uns selbst finden, ist es vergeblich, sie anderswo zu suchen.

Francois de la Rochefoucauld

Juni			
02.06.	Ernst Heiler	Sippersfeld	85 Jahre
03.06.	Walter Fehl	Alsenbrück	80 Jahre
05.06.	Annemarie Geißler	Breunigweiler	71 Jahre
06.06.	Walter Schneickert	Langmeil	93 Jahre
06.06.	Helga Klemmer	Falkenstein	71 Jahre
07.06.	Ina Zaft	Imsbach	81 Jahre
08.06.	Bruno Dech	Sippersfeld	72 Jahre
10.06.	Horst Linn	Sippersfeld	86 Jahre
13.06.	Christa Krippner	Sippersfeld	82 Jahre
15.06.	Gerhard Windecker	Sippersfeld	82 Jahre
15.06.	Christine Kirch	Langmeil	73 Jahre
15.06.	Ingrid Neu	Langmeil	73 Jahre
16.06.	Manfred Weick	Breunigweiler	72 Jahre
16.06.	Walter Krippner	Sippersfeld	82 Jahre
16.06.	Hedwig Burgdörfer	Breunigweiler	70 Jahre
17.06.	Helga Gros	Imsbach	83 Jahre
17.06.	Armin Deutschle	Breunigweiler	77 Jahre
19.06.	Adelia Kosbar	Langmeil	89 Jahre
19.06.	Walter Krauß	Sippersfeld	82 Jahre
19.06.	Maria Krieger	Breunigweiler	72 Jahre
20.06.	Margit Hahn	Sippersfeld	73 Jahre
21.06.	Günter Schmidt	Imsbach	84 Jahre
21.06.	Volker Schädel	Imsbach	73 Jahre
21.06.	Gisela Heiler	Sippersfeld	84 Jahre
21.06.	Ursela Lummel	Sippersfeld	73 Jahre
29.06.	Brunhilde Götz-Kolb	Sippersfeld	70 Jahre

Juli			
03.07.	Erika Müller	Sippersfeld	78 Jahre
06.07.	Karl-Heinz Vatter	Sippersfeld	79 Jahre
09.07.	Lieselotte Hoffmann	Alsenbrück	92 Jahre
10.07.	Horst Bernhardt	Breunigweiler	81 Jahre
12.07.	Harald Schenk	Breunigweiler	78 Jahre
14.07.	Bernhard Scholl	Sippersfeld	83 Jahre
14.07.	Erika Müller	Langmeil	84 Jahre
14.07.	Hannelore Wasem	Langmeil	80 Jahre
14.07.	Walter Gros	Imsbach	79 Jahre
14.07.	Hermann Bechberger	Sippersfeld	71 Jahre
15.07.	Erich Welker	Imsbach	72 Jahre
15.07.	Hans Harald Kapp	Sippersfeld	74 Jahre
16.07.	Ute Linn	Sippersfeld	77 Jahre
16.07.	Ingrid Staab	Imsbach	73 Jahre
19.07.	Alwine Molter	Sippersfeld	92 Jahre
20.07.	Margarethe Grabow	Imsbach	74 Jahre

24.07.	Heinrich Jung	Alsenbrück	78 Jahre
24.07.	Edgar Geißler	Breunigweiler	76 Jahre
24.07.	Ilona Holderied	Winnweiler	76 Jahre
25.07.	Rudolf Kafitz	Imsbach	80 Jahre
27.07.	Emil Wasem	Imsbach	83 Jahre
28.07.	Ina Beckmann-Gabel	Imsbach	86 Jahre
28.07.	Gudrun Schwarzer	Breunigweiler	80 Jahre
28.07.	Frieda Bertram	Sippersfeld	74 Jahre
29.07.	Karin Brühmüller	Imsbach	77 Jahre
30.07.	Karl-Heinz Benner	Langmeil	70 Jahre
31.07.	Waltraud Baab	Sippersfeld	82 Jahre

August

02.08.	Gerd Haffner	Langmeil	73 Jahre
02.08.	Ottmar Kolb	Sippersfeld	72 Jahre
03.08.	Ingrid Langer	Kirchheimbolanden	89 Jahre
04.08.	Käthe Leitsbach	Alsenbrück	87 Jahre
04.08.	Klaus Frick	Langmeil	80 Jahre
04.08.	Erika Scholl	Sippersfeld	83 Jahre
05.08.	Heidrun Mayr	Langmeil	72 Jahre
05.08.	Hans-Joachim Dabrowski	Imsbach	75 Jahre
06.08.	Selma Rauth	Sippersfeld	80 Jahre
06.08.	Christa Schlarp	Sippersfeld	75 Jahre
07.08.	Hugh Crawford	Langmeil	76 Jahre
07.08.	Helmut Fischer	Langmeil	74 Jahre
08.08.	Ruth Schneider	Imsbach	88 Jahre
08.08.	Waltraud Fuhr	Sippersfeld	73 Jahre
10.08.	Gerlinde Kompter	Langmeil	83 Jahre
11.08.	Jutta Morgan	Sippersfeld	80 Jahre
11.08.	Kurt Roos	Breunigweiler	73 Jahre
16.08.	Rudolf Kolb	Sippersfeld	74 Jahre
16.08.	Erhard Meng	Alsenbrück	78 Jahre
18.08.	Inge Müller	Breunigweiler	84 Jahre
18.08.	Irmgard Scholl	Sippersfeld	85 Jahre
19.08.	Helmut Burgdörfer	Breunigweiler	73 Jahre
22.08.	Ulrich Dittrich	Sippersfeld	84 Jahre
25.08.	Elisabeth Kaspari	Sippersfeld	83 Jahre
25.08.	Helma Stier	Langmeil	81 Jahre
26.08.	Katharina Fehl	Alsenbrück	76 Jahre
26.08.	Ilse Heim	Sippersfeld	73 Jahre
27.08.	Karl Daub	Breunigweiler	73 Jahre
30.08.	Karl Schön	Imsbach	71 Jahre
31.08.	Alma Obenauer	Imsbach	92 Jahre

Freud und Leid

Taufen und Hochzeiten:

- Paul Helmut Zahn am 13. März 2022 in Sippersfeld
- Paige Freudenberger am 10. April 2022 in Imsbach
- Mathilda Fels am 18. April 2022 in Sippersfeld
- Janosh Emil Hemmer am 1. Mai 2022 in Imsbach

Getraut wurden:

In den vergangenen Monaten fanden keine Hochzeiten statt.

Beerdigt wurden:

- Artur Gündra, 87 Jahre, am 22. Februar 2022 in Breunigweiler
- Anita Ullmann, geb. Leppla, 88 Jahre, am 15. März 2022 in Sippersfeld
- Herlinde Dech, geb. Armbrüster, 90 Jahre, am 19. März 2022 in Sippersfeld
- Hilde Kurzkurt, geb. Wasem, 85 Jahre, am 23. März 2022 in Imsbach
- Hilde Baumgärtner, geb. Dech, 87 Jahre, am 26. März 2022 in Imsbach
- Herbert Scholl, 88 Jahre, am 1. April 2022 in Sippersfeld
- Friedlinde Unger, geb. Hopp, 88 Jahre, am 9. Mai 2022 in Alsenbrück-Langmeil.

Ich wünsche Dir

die Fröhlichkeit eines Vogels im Ebereschenbaum am Morgen,
die Lebensfreude eines Fohlens auf der Koppel am Mittag,
die Gelassenheit eines Schafes auf der Weide am Abend.

Altirischer Segen

Im Hamsterrad? Dann nichts wie raus, tief durchatmen und in den blauen Himmel schauen.

Juni

- So. 5.06. **Pfingstsonntag** – 9 Uhr Imsbach m. Am. (Pfarrer M. Maupai)
 10.15 Uhr Alsenbrück mit Taufe und Am. (Pfarrer M. Maupai)
 Mo. 6.06. **Pfingstmontag** 9.30 Uhr Breunigweiler m. Am. (Pf. M. Maupai)
 10.30 Uhr Sippersfeld mit Taufe und Am. (Pfarrer M. Maupai)
 So. 12.06. 10 Uhr Imsbach **Jubelkonfirmation** m. Am. (Pf. M. Maupai)
 10 Uhr Alsenbrück (Dekan i.R. Michael Pernt-Weigel)
 So. 19.06. 9.30 Uhr Sippersfeld (Herr Ruprecht Beuter)
 10.30 Uhr Breunigweiler (Herr Ruprecht Beuter)
 So. 26.06. 10 Uhr Alsenbrück **Jubelkonfirmation** m. Am.
 (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Imsbach (Dekan i.R. Michael Pernt-Weigel)

Juli

- So. 03.07. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Sippersfeld mit Taufe (Pfarrer M. Maupai)
 So. 10.07. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Imsbach mit Taufe (Pfarrer M. Maupai)
 So. 17.07. 9.30 Uhr Sippersfeld mit Taufe (Pfarrer M. Maupai)
 10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer M. Maupai)
 So. 24.07. 9 Uhr Imsbach (Pfarrer M. Maupai)
 10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer M. Maupai)
 So. 31.07. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Harald Dröge)
 10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Harald Dröge)

August

- So. 07.08. 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Harald Dröge)
 10 Uhr Imsbach (Pfarrer Harald Dröge)
 So. 14.08. 9.30 Uhr Sippersfeld (Diakon Karlheinz Adam)
 10.30 Uhr Breunigweiler (Diakon Karlheinz Adam)
 So. 21.08. 9 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
 10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
 So. 28.08. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
 10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)

Zum Pfingstfest

Oh, komm Du Geist der Wahrheit und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

Oh, du, den unser größter Regent uns zugesagt: Komm zu uns, werter Tröster, und mach uns unverzagt. Gib uns in dieser schlaffen und glaubensarmen Zeit die scharf geschliffnen Waffen der ersten Christenheit.

Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern; mit deiner Kraft begleite das Zeugnis von dem Herrn. Oh öffne du die Herzen der Welt und uns den Mund, dass wir in Freud und Schmerzen das Heil ihr machen kund.

Philipp Spitta

Und hier stellen wir Euch unsere Kirchenmaus vor:



Sie heißt „Isa“ und wurde von den beiden Schwestern Mia (7 Jahre) und Hannah (4 Jahre) Stollhof aus Imsbach gemalt. Sie lebt in der Protestantischen Kirche in Imsbach. Mit ihren langen Beinen kann sie schnell rennen und mit ihren großen Ohren kann sie gut hören. Isa wird uns in Zukunft berichten, was sie so alles erlebt. Dank an Mia und Hannah für unsere Kirchenmaus. Auch David

Bakala aus Alsenbrück-Langmeil hat sich gemeldet. Er schlug den Namen „**Hildegard**“ für die Kirchenmaus vor. Somit haben wir auch in der Protestantischen Kirche in Alsenbrück-Langmeil eine Kirchenmaus. Ich bin mir sicher, dass sich Isa und Hildegard gerne über den Gemeindebrief austauschen und von sich erzählen. Daher bis zum nächsten Mal, wenn die beiden erste Abenteuer bestehen. *Eure Kirchenmäuse*